

## Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenkonzeption für TSE - Kindertageseinrichtungen .....	3
Vorwort .....	3
Der TSE als Träger von Kindertageseinrichtungen .....	4
Gesetzlicher Auftrag .....	6
Der Erziehungs- und Bildungsauftrag .....	7
Pädagogische Zielsetzung .....	8
Eingewöhnung .....	8
Bildungsdokumentation .....	9
Alltagsintegrierte Sprachbildung .....	9
Beteiligung von Kindern/ Partizipation .....	9
Übergang Kita/ Grundschule .....	10
Kinderschutz .....	10
Personal/ Qualifizierung und Weiterbildung .....	11
Zusammenarbeit mit den Eltern .....	12
Vernetzung .....	12
Qualitätsmanagement .....	13
2. Detailkonzeption / Das Harkorthaus stellt sich vor .....	14
Umfeld, Räumlichkeiten und Gruppenstruktur .....	14
Öffnungszeiten .....	16
Das pädagogische Personal .....	16
Zusammenarbeit im Team .....	17
Unsere pädagogischen Ziele .....	18
Die Eingewöhnungszeit oder die ersten Tage im Harkorthaus .....	19
Der Tagesablauf .....	19
Frühdienst .....	19
Frühstück: .....	19
Der Vormittag: .....	20
Spiel im Freien .....	20
Mittagszeit .....	21
Die Abholzeiten .....	21
Bewegung .....	21

Musik .....	22
Kreativität .....	22
Mathematische Grundlagen.....	23
Unsere Bildungsdokumentation.....	23
Leuvenener Engagiertheitsskala.....	23
Portfolio.....	24
Alltagsintegrierte Sprachbildung .....	24
Partizipation von Kindern oder die Demokratie in Kinderhänden .....	25
Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule .....	26
Vorschulclub .....	26
Zusammenarbeit mit der Grundschule .....	27
Die Zusammenarbeit mit Eltern .....	27
Die Erziehungspartnerschaft – Erzieherinnen und Eltern Hand in Hand .....	27
Elterngremien.....	28
Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen .....	28
Zusammenarbeit mit anderen Kindertageseinrichtungen.....	28
Zusammenarbeit mit Fachschulen .....	29
Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugend der Stadt Wetter (Ruhr).....	30
Zusammenarbeit mit weiteren pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Einrichtungen .....	30
Unser Qualitätsmanagement .....	31
plus KITA / Chancen NRW .....	31
Schlusswort .....	31
Impressum.....	32

# 1. Rahmenkonzeption für TSE - Kindertageseinrichtungen

## Vorwort

Tageseinrichtungen für Kinder sind pädagogische Orte mit einem eigenständigen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag. Zu den Kernaufgaben gehört die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit, sowie die Beratung und Unterstützung der Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.

Das Umfeld, in dem sich der **TSE (Trägerverein Soziale Einrichtungen Wetter (Ruhr) e.V.)** als Träger von Kindertageseinrichtungen bewegt, unterliegt einem stetigen Wandel. Unterschiedlichste Einflüsse wie gesellschaftliche Rahmenbedingungen, demographische Entwicklungen und veränderte Gesetzeslagen wirken auf den Träger ein.

Daher ist es wichtig, anhand eines Trägerkonzeptes Orientierung für die Umsetzung des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrages für alle Tageseinrichtungen des TSE zu schaffen.

Dieses Trägerkonzept ist kein abgeschlossenes Werk, sondern es muss immer wieder überprüft, den Gegebenheiten angepasst und entsprechend fortgeschrieben werden. Es stellt die Grundlage dar, auf welcher die einzelnen TSE-Kindertageseinrichtungen ihre eigenen Konzeptionen erarbeiten. Auf diese Weise kann jede Einrichtung die Besonderheiten der Lebensverhältnisse in ihrem sozialen Umfeld berücksichtigen und ihre detaillierten Ziele, Inhalte und Methoden beschreiben. Jede Einrichtung entwickelt somit ihr eigenes besonderes Profil und trägt dazu bei, dass Kinder und Familien in den TSE-Kindertageseinrichtungen ein hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot vorfinden können.

## Der TSE als Träger von Kindertageseinrichtungen

Der Trägerverein Soziale Einrichtungen Wetter (Ruhr) e.V. ist als freier gemeinnütziger Verein seit 1993 in Wetter (Ruhr) aktiv und im Dachverband des Paritätischen Wuppertal organisiert.

Der TSE Wetter (Ruhr) e.V. ist ein Mitgliederverein; viele Bürger, auch Eltern und Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter sind als Mitglieder aktiv. Der Verein wird von einem gewählten, dreiköpfigen Vorstand im Ehrenamt geführt mit Unterstützung einer hauptamtlichen Geschäftsführung sowie einer kleinen internen Verwaltung. Der ehrenamtliche Vereinsrat ist in einer Beiratsfunktion tätig und besteht aus max. 7 Mitgliedern, von denen ein Mitglied aus dem Rat der Stadt Wetter (Ruhr) entsandt wird.

Der TSE betreibt zurzeit insgesamt 6 TSE-Kindertageseinrichtungen, welche in den Jahren 1993 – 2004 in die Trägerschaft des TSE übernommen wurden.

Die Aufgaben, die der TSE als Träger von Kindertageseinrichtungen zu leisten hat, sind sehr vielfältig. Sie reichen von der wirtschaftlichen Steuerung, über konzeptionelle Fragen in der pädagogischen Arbeit bis hin zu Themen wie Personaleinsatz und Personalentwicklung, Sachausstattungen und gegebenenfalls Aus- und Umbaumaßnahmen.

Die 6 TSE-Kindertageseinrichtungen weisen sehr unterschiedliche Alters- und Gruppenstrukturen auf. In jeder Kindertagesstätte gibt es standortspezifische Besonderheiten hinsichtlich der pädagogischen Konzeption sowie der Angebotsformen. In einigen Einrichtungen bestehen besonders langjährige Erfahrungen hinsichtlich der Inklusion von Kindern mit Behinderungen.

Die Einrichtungen des TSE sind konfessionell nicht gebunden und stehen allen Kindern – unabhängig von Kultur und Religion – offen. Sie tragen in Wetter (Ruhr) zur Angebotsvielfalt und zu einem wohnortnahen und bedarfsgerechten Angebot bei.

## TSE-Kindertageseinrichtungen:

- **TSE Kindergarten „Abenteuerland“**  
Plätze für 45 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren in 2 Gruppen  
Öffnungszeit: 7.30 – 14.30 Uhr
- **TSE Familienzentrum „Fröbelhaus“**  
Literatur-Kita NRW  
Plätze für 70 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in 4 Gruppen  
Öffnungszeit: 7.15 – 16.30 Uhr
- **TSE Kindertagesstätte „Gravemannhaus“**  
Schwerpunkt-Kita Sprache, Literatur-Kita NRW  
plus KITA  
Plätze für 40 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in 2 Gruppen  
Öffnungszeit: 7.00 – 16.00 Uhr
- **TSE Kindergarten „Harkorthis“**  
Schwerpunkt: plus KITA  
Plätze für 35 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren in 1 Gruppe  
(teiloffenes Konzept)  
Öffnungszeit: 7.15 – 14.15 Uhr
- **TSE Kindertagesstätte „Tausendfüßler“**  
Plätze für 120 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in 6 Gruppen  
Öffnungszeit: 7.00 – 16.30 Uhr
- **TSE Familienzentrum „Villa Kunterbunt“**  
Plätze für 55 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in 3 Gruppen  
Öffnungszeit: 7.00 – 16.30 Uhr

## Gesetzlicher Auftrag

Das Recht eines jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist in § 1 Abs. 1 SGB VIII festgelegt.

Die Grundsätze der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen bestimmen sich nach § 22

SGB VIII. Ab 01.08.2013 besteht laut SGB VIII § 24 Abs. 2 ein Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege für Kinder zwischen einem und drei Jahren. Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, haben bis zum Schuleintritt einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung (SGB VIII § 24 Abs. 3).

Landesrechtliche Regelungen ergänzen das Bundesrecht und regeln den Betrieb, die Finanzierung sowie den pädagogischen Auftrag von Kindertageseinrichtungen.

In Nordrhein-Westfalen ist seit dem 1. August 2008 das Kinderbildungsgesetz NRW, kurz „KiBiz“, in Kraft. Wichtigste Aussagen des KiBiz mit seinen Erweiterungen von 2010 und 2014:

- Kindertageseinrichtungen haben einen eigenständigen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag. Die Entwicklung der Kinder wird dokumentiert.
- Sprachliche Bildung sowie Inklusion von Kindern mit Behinderungen und die Unterstützung von Kindern aus benachteiligten Familiensystemen sind wesentliche Aufgaben der Kindertageseinrichtungen und werden zusätzlich finanziell gefördert.
- Familienzentren tragen mit zusätzlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie mit vernetzten Hilfen zur Unterstützung der Familien im Einzugsgebiet bei.
- Die Beteiligung von Kindern am Geschehen in der Kindertageseinrichtung (Partizipation) gehört seit 2014 zu den konzeptionellen Aufgaben.
- Das Platzangebot soll sich am Bedarf der Eltern orientieren. Es werden drei unterschiedliche Betreuungszeiten angeboten: je maximal 25, 35 oder 45 Stunden pro Woche. Das Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren wird schrittweise ausgebaut.

- Für jeden belegten Platz wird eine sogenannte *Kindpauschale* gezahlt. Mit der Summe der Pauschalen muss der Träger alle anfallenden Kosten in der Kindertageseinrichtung bezahlen.
- Das KiBiz regelt, welches Personal zur Betreuung der Kinder mindestens tätig sein muss (Vereinbarung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel). Darüber hinaus wird über besondere Pauschalen für einzelne besondere Aufgabenbereiche eine gezielte Erhöhung der Personalstunden geregelt (U3-Pauschale, Mittel für Sprachförderung, PLUS-Kita, Familienzentrum, Verfügungspauschale). Dem Träger ist es freigestellt, weiteres Personal zu beschäftigen (sofern die Pauschalen dafür ausreichend sind).
- Eltern finanzieren die Kosten der Kindertagesbetreuung in einer Stadt/ Gemeinde mit ihrem Elternbeitrag zu einem Drittel mit.

### Der Erziehungs- und Bildungsauftrag

In den TSE-Kindertageseinrichtungen erfolgt frühkindliche Bildung auf der Grundlage des § 13 KiBiz sowie der *Bildungsgrundsätze NRW* und der darin formulierten *Bildungsbereiche*. Bestehende Bildungskonzepte werden entsprechend weiter entwickelt und aktuellen pädagogischen Erkenntnissen angepasst. Der Ausgangspunkt für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in den TSE-Kindertageseinrichtungen liegt in den Kompetenzen, Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes. Das Familiensystem und mit ihm der kulturelle Hintergrund des Kindes werden in den Blick genommen und in die pädagogische Arbeit mit einbezogen.

## Pädagogische Zielsetzung

In den TSE-Kindertageseinrichtungen steht das Kind mit seiner Familie im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Die frühkindliche Bildung der Kinder in alltäglichen Strukturen, in Projekten und besonderen jahreszeitlichen Angeboten ist die Grundlage für eine gelingende Entwicklung. Kinder kommen bereits mit vielfältigen Kompetenzen in die Kindertageseinrichtung; diese gilt es zu fördern und zu entwickeln, um durch vielseitige Anregungen zu einer Erfahrungs- und Kompetenzerweiterung bei den Kindern beizutragen. Eine dem einzelnen Kind zugewandte und das Kind ernst nehmende Haltung bildet die Grundlage des pädagogischen Handelns.

Dem Leben in der Gemeinschaft und der Verortung im lokalen Gefüge der Stadt Wetter (Ruhr) kommt eine große Bedeutung zu. Kinder sollen sich in den TSE-Kindertageseinrichtungen wohl fühlen und im Miteinander soziale Kompetenzen erwerben können: eine eigene Meinung entwickeln und vertreten, sich für andere einsetzen und sich als Teil einer Gemeinschaft erfahren. Eltern und Fachkräfte sollen für Kinder wahrnehmbar zusammenwirken. Durch Ausflüge und Vernetzung sowie einbeziehende Elternarbeit erfahren Kinder das Eingebunden-Sein in ihr Umfeld, ihre Wohnsiedlung, ihren Stadtteil.

## Eingewöhnung

In jeder TSE-Kindertageseinrichtung wurde ein spezifisches Konzept zur Eingewöhnung neuer Kinder entwickelt, das sich an der Altersstruktur sowie den besonderen Gegebenheiten der Einrichtung orientiert und die individuellen Bedürfnisse der Kinder und deren Familien berücksichtigt. Die Eingewöhnung wird als Prozess des Übergangs verstanden, dem eine große Bedeutung für das Kind und seine Eltern, aber auch für die betreuenden Fachkräfte zukommt.



## **Bildungsdokumentation**

In den Kindertageseinrichtungen des TSE wird die Entwicklung der Kinder mit Hilfe der „Leuener Engagiertheits-Skala“ dokumentiert. Diesem System liegt die Annahme zu Grunde, dass ein Kind sich aktiv entwickelt, wenn es sich emotional wohlfühlt und engagiert bei der Sache ist. Daraus ergibt sich für die Fachkräfte die Aufgabe, Bedingungen zu entwickeln, die dem einzelnen Kind optimale Möglichkeiten der Weiterentwicklung bieten. Die Eltern stimmen der Durchführung der Entwicklungsdokumentation zu und erhalten diese vor der Einschulung ausgehändigt.

Jedes Kind dokumentiert mit Begleitung der Fachkräfte seine eigene Entwicklung in einer „Portfolio-mappe“. Diese nimmt das Kind am Ende der Kindergartenzeit mit.

## **Alltagsintegrierte Sprachbildung**

Jede TSE-Kindertageseinrichtung hat ein Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung gemäß § 13 c KiBiz entwickelt, welches die Altersstruktur und die besonderen Bedürfnisse der Kinder in der Einrichtung berücksichtigt. Die sprachliche Entwicklung wird mit den Dokumentationsbögen „Liseb“, „Seldak“ und „Sismik“ begleitet.

Die TSE-Fachkräfte werden in Teamfortbildungen für die alltagsintegrierte Sprachbildung qualifiziert. Zwei TSE-Kindertageseinrichtungen weisen als Schwerpunkteinrichtungen für Sprachliche Bildung einen besonders hohen Fortbildungsstandard auf.

## **Beteiligung von Kindern/ Partizipation**

Die Kinder und ihre Beteiligung am Tagesablauf stehen im Mittelpunkt der TSE-Kindertageseinrichtungen. Der TSE fühlt sich demokratischen Werten und Rechten verpflichtet und achtet Kinderrechte. In Fortbildungsveranstaltungen wurden gemeinsam mit den Fachkräften Grundzüge der Partizipation von Kindern gemäß § 13 Abs. 6 KiBiz erarbeitet. Auf dieser Grundlage hat jedes TSE-Team ein spezifisches Konzept der Beteiligung von Kindern entwickelt, welches die Altersstruktur, konzeptionelle und Ressourcen bezogene Besonderheiten der jeweiligen Einrichtung einbezieht.

## Übergang Kita/ Grundschule

Die Bedeutung von Übergängen im Leben von Kindern wird in den TSE-Kindertageseinrichtungen als wesentlich für die kindliche Entwicklung wahrgenommen. Die Kooperation mit den Grundschulen und eine positive Begleitung der Schulanfänger stellen seit vielen Jahren einen Pfeiler der pädagogischen Arbeit dar. Eine verbindliche Kooperationsvereinbarung auf kommunaler Ebene zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ist im Prozess; diese wird individuelle Absprachen zwischen Kita und Schule erweitern und auf eine neue Grundlage stellen. Die gute Praxis von gegenseitigen Hospitationen und gemeinsamer Begleitung von Schulanfängern wird fortgeführt.

Für die Begleitung der Schulanfängerkinder im letzten Kindergartenjahr hat jede TSE-Kindertageseinrichtung in ihrem Konzept besondere Schwerpunkte gesetzt, die sich auch in guten Traditionen der Einrichtungen begründen.

## Kinderschutz

Der TSE hat mit dem Fachdienst Jugend der Stadt Wetter (Ruhr) eine Vereinbarung nach §§ 8a Abs.4 und 72 a SGB VIII abgeschlossen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TSE müssen vor Einstellung ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Der Schutz von Kindern und die Unterstützung von Eltern zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung stellen für den TSE eine bedeutsame Aufgabe dar. Die Fachkräfte in den TSE-Kindertageseinrichtungen wurden in einer Gesamtfortbildung zum Verfahren im Umgang mit prekären Situationen und Kindeswohlgefährdung geschult. Ein schriftliches Konzept zum Verfahren und zur Dokumentationspflicht beim Verdacht der Kindeswohlgefährdung liegt in allen TSE-Einrichtungen vor und wird von den Leiterinnen in den Teams regelmäßig besprochen und ggfs. aktualisiert. Eine Mitarbeiterin des TSE ist als Fachkraft für Kinderschutz ausgebildet, weitere werden folgen. Als „insofern erfahrene Fachkräfte“ stehen die Mitarbeiter der GVS - Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wetter/ Herdecke im Rahmen der Kooperation sowie die Mitarbeiterinnen des TSE aus dem Bereich Ambulante Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung.

## Personal/ Qualifizierung und Weiterbildung

In allen TSE-Kindertageseinrichtungen sind ausschließlich pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte entsprechend der Personalvereinbarung KiBiz § 26 Abs.3 Nr. 3 (Vereinbarung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel) beschäftigt.

Die personelle Besetzung in den TSE-Kindertageseinrichtungen orientiert sich an den Vorgaben des KiBiz Anlage zu § 19 und wird jährlich dem aktuellen Bedarf entsprechend überprüft und angepasst.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über Fachausbildungen als Erzieherin/ Erzieher bzw. Kinderpflegerin/ Kinderpfleger und werden regelmäßig in Fortbildungen fachlich geschult und weiter gebildet. Einige Leiterinnen sind als Fachwirtin für Erziehungswesen sowie als Diplom Sozialpädagogin zusätzlich qualifiziert. In den vergangenen Jahren haben sich zwei Kinderpflegerinnen des TSE in berufsbegleitenden Bildungsgängen zur Erzieherin weiter qualifiziert. Einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu Fachthemen spezialisiert: Fachkräfte für die sprachliche Bildung, Fachkraft für Kinderschutz, Fachkräfte für literarische Bildung, Fachkräfte für Inklusion; in dieser Funktion nehmen sie auch an themenspezifischen lokalen Arbeitskreisen teil. Um zukünftige Fachkräfte auszubilden hat der TSE Stellen für Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr geschaffen.

Einmal jährlich werden alle Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter zu einem aktuellen pädagogischen Thema gemeinsam geschult. Darüber hinaus sichern regelmäßige Zielvereinbarungsgespräche mit allen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die qualitative Weiterentwicklung des Fachpersonals.

In den TSE-Kindertageseinrichtungen finden zweimal jährlich zur Weiterentwicklung von pädagogischer Qualität *Konzeptionstage* im Team statt. Die Leiterinnen der TSE-Kindertageseinrichtungen arbeiten in der monatlichen Dienstbesprechung mit der Geschäftsführung an der Ausgestaltung wesentlicher gemeinsamer Ziele und Aufgaben.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

In den Tageseinrichtungen des TSE wird nicht nur das Kind, sondern mit erweitertem Blick auch die Familie des Kindes als bedeutsam wahrgenommen. Erziehungspartnerschaft im Sinne von § 9 KiBiz ist die Basis für eine gelingende Teilhabe auch von Eltern an den Prozessen in der Kindertagesstätte. Eltern sind in den Einrichtungen des TSE willkommen; sie finden dort mit ihren Fragen Gehör und im Bedarfsfall kompetente Beratung und Unterstützung in Erziehungsfragen. Eltern und Fachkräfte tauschen sich im jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräch über das Kind aus.

Die Mitarbeit in den Elternbeiräten wird gefördert und positiv unterstützt. Darüber hinaus ist die vielfältige Beteiligung von Eltern in den TSE-Kindertageseinrichtungen erwünscht: Hospitationen, das Einbringen besonderer Fertigkeiten in Form von Projekten, Mitgestaltung bei Festen und Ausflügen.

Kritik von Elternseite wird in den Einrichtungen des TSE sehr ernst genommen und entsprechend der Dringlichkeit und Bedeutung in Gesprächen auf der Basis lösungsorientierter Konzepte aufgearbeitet. Kritik leistet im Verständnis des TSE einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsüberprüfung und Qualitätsverbesserung.

## Vernetzung

Die Vernetzung mit lokalen Kooperationspartnern ist ein bedeutender Bestandteil der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen des TSE und in den jeweiligen Einrichtungskonzepten verankert. Wesentliche Kooperationspartner sind

- Fachdienst Jugend der Stadt Wetter (Ruhr) mit den Bereichen Fachberatung für Kindertageseinrichtungen, Bezirkssozialarbeit, Kindertagespflege, Frühe Hilfen
- Grundschulen im Einzugsgebiet
- GVS – Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Frühförderstellen
- Kindertageseinrichtungen anderer Träger
- Ambulante Dienste des TSE Wetter (Ruhr) e.V.
- Bereichspolizist.

Die TSE-Familienzentren sowie die Einrichtungen mit besonderen Schwerpunkten erweitern die Zusammenarbeit mit weiteren spezifischen Kooperationspartnern z.B. therapeutische Praxen, Kinderärzte, Kommunales Integrationsbüro, Offener Ganztags der Grundschule, Förderschulen und Akteuren der Erwachsenenbildung oder Gesundheitserziehung.

Alle Einrichtungen des TSE arbeiten eng mit Berufskollegs und Fachschulen zusammen, um zukünftige Fachkräfte praktisch auszubilden und zu qualifizieren.

### Qualitätsmanagement

Die qualitative Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen ist eine zentrale Aufgabe des TSE als Träger. Die TSE-Kindertageseinrichtungen evaluieren und entwickeln die Qualität ihrer Angebote und Prozesse mit Hilfe des Qualitätsmanagementsystems „PQ-Sys® KiQ“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW. Neun praxisnah ausgerichtete Qualitätsmodule unterstützen die Selbstevaluation in den wichtigsten Aufgabenbereichen. Sie begleiten die Prozesse der Standortbestimmung, der Reflektion und Neuausrichtung von Zielen und Festlegung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit.

Mit Hilfe des QM-Instrumentes werden im aktuellen Prozess Trägerstandards für die TSE-Kindertageseinrichtungen erarbeitet. Die Trägeraufgaben werden in einer paritätisch besetzten, spezifischen Arbeitsgruppe (Vorstand, Geschäftsführung, Gremien, Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter) regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Stand: Januar 2021

## **2. Detailkonzeption - Das Harkorthaus stellt sich vor**

### **Umfeld, Räumlichkeiten und Gruppenstruktur**

Der TSE Kindergarten Harkorthaus hat eine lange geschichtliche Tradition. Er wurde 1906 als Kleinkindschule eröffnet und bietet nunmehr schon seit 110 Jahren einen Begegnungs-, Spiel- und Bildungsort für Kinder.

Zurzeit verfügt das Harkorthaus über 35 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3–6 Jahren.

Der Kindergarten liegt in der Mitte des Stadtgebietes von Alt-Wetter. Er ist in einem zweigeschossigen denkmalgeschütztem Gebäude untergebracht und bietet den Kindern mit seinen hohen Decken und Fenstern eine villenartige Atmosphäre.

In unserem offenen Raumkonzept berücksichtigen wir, dass Kinder anregungsreiche Bewegungs-, Erkundungs-, Spiel-, Rückzugs- und Begegnungsmöglichkeiten finden. Die Räume werden den unterschiedlichen Altersgruppen mit ihren Interessen und Bedürfnissen gerecht und bieten eine gute Voraussetzung, den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.

Die Räume sind hell, freundlich und großzügig bemessen und bieten Raum für Bewegungen und die Möglichkeit zur eigenständigen Aktion.

Aktuelle Entwicklungsthemen und Bedürfnisse der Kinder stehen mit den Räumen in Verbindung und werden fortwährend darauf überprüft, ob die Selbstständigkeit und der Bildungsprozess der Kinder unterstützt und gefördert werden.

Im Rahmen der Inklusion bieten wir auch Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf an.

Die Räumlichkeiten im Harkorthaus wurden im Sommer 2020 (teil-)renoviert und mit neuen Möbeln und Spielmaterialien ausgestattet.

Das Harkorthaus verfügt über:

- einen Eingangsbereich mit Garderobe und Gummistiefelkaktus
- ein Bistro mit Dosenparkplatz und Getränkewagen
- ein Atelier mit Kreativtischen und Staffeleien
- einen Baubereich mit diversen Bau- und Spielmaterialien
- eine Lesecke mit Sofa und verschiedenen Bilderbüchern
- einen Freispielbereich mit zweiter Spielebene und Tische für Gesellschaftsspiele, Puzzle, und vielem mehr
- Einen Raum für Rollenspiele mit Puppenküche, Kaufladen und Verkleidungskiste
- Einen Bewegungsraum mit Rutsche, kleinem Trampolin, großen Weichbausteinen, großer Weichbodenmatte, Bällen und vielem mehr
- Sanitäre Anlagen für Kinder und Personal
- eine Teeküche
- ein Büro / Besprechungsraum
- einem Außengelände mit großer Sandspielzone, Kletter- und Balanciermöglichkeiten, Holzpferd, Schaukeln, Fahrzeugen und vielem mehr.

## Öffnungszeiten

### Montag bis Freitag:

7:15 – 12:15 Uhr = 25 Std. / Woche

7:15 – 14:15 Uhr = 35 Std. / Woche

In den Sommerferien schließt das Harkorthaus für drei Wochen. In dieser Zeit wird für Kinder, deren Eltern keinen Urlaub bekommen können, eine Notbetreuung in einer anderen TSE Kita angeboten.

Weitere Schließungszeiten sind ein Fortbildungstag für das gesamte pädagogische Personal, zwei Grundreinigungstage, zwei Konzeptionstage, ein Tag zur Entlassfeier der Schulkinder sowie Kurzferien zwischen Weihnachten und Neujahr.

## Das pädagogische Personal

Im Harkorthaus sind derzeit 5 pädagogische Mitarbeiterinnen in Voll- bzw. in Teilzeit beschäftigt. Alle unsere Mitarbeiterinnen haben anerkannte Ausbildungen in pädagogischen Berufen.

### Vollzeitbeschäftigte:

1 Erzieherin als Ergänzungskraft

### Teilzeitbeschäftigte:

1 Fachwirtin für Erziehungswesen als teil-freigestellte Leiterin

3 Erzieherinnen als Gruppenfachkräfte

### Weitere beschäftigte ohne pädagogische Ausbildung

1 Alltagshelferin

1 Hausmeister



Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen vom Harkorthaus besuchen regelmäßig Fortbildungen. Es ist uns wichtig, unsere pädagogische Arbeit stets weiter zu entwickeln und sie mit neuen Ideen und Anregungen zu bereichern.

Wir führen mit allen pädagogischen Fachkräften regelmäßige „Zielvereinbarungsgespräche“, damit das Potential eines jeden Mitarbeiters optimal aufgegriffen und gefördert wird.

### **Zusammenarbeit im Team**

Eine Kind-Orientierte Arbeit erfordert Austausch, Absprachen und Abstimmungen im Team. Als Basis für die professionelle Zusammenarbeit sehen wir unsere gemeinsamen pädagogischen Ziele. Wir unterstützen uns gegenseitig, indem wir miteinander unsere pädagogische Arbeit planen, durchführen und reflektieren. Kurze Informationen werden durch „Tür und Angelgespräche“ an die entsprechende (Fach-)kraft weitergegeben oder durch eine Notiz protokolliert.

In regelmäßigen Abständen finden Besprechungen statt. In diesen Besprechungen haben die Erzieherinnen Zeit, um sich über die Entwicklung der Kinder auszutauschen (Entwicklungsdokumentation) oder die Feinplanung für die aktuellen Angebote und Aktivitäten der Spielbereiche durchzuführen.

Einmal im Monat ist die Dienstbesprechung für das gesamte pädagogische Personal. Inhalte der Dienstbesprechungen sind zum Beispiel:

- die Planung von Festen
- die Planung von Elternveranstaltungen
- die pädagogische Arbeit
- Inhalte und Ergebnisse von Fortbildungen
- Termine

Die entsprechenden Tagesordnungspunkte werden durch alle Mitarbeiterinnen gesammelt und von der Einrichtungsleiterin schriftlich zusammengestellt. Die endgültige Tagesordnung wird vor der Dienstbesprechung festgelegt. Das Besprechungsprotokoll wird durch eine Mitarbeiterin geführt.

An zwei Tagen im Jahr schließt das Harkorthaus für die Konzeptionstage. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen arbeiten an diesem Tag gemeinsam an der Prozess- und Qualitätsorientierung der Einrichtung. Ein Schwerpunktthema wird vorab durch das Team definiert und von der Einrichtungsleiterin festgelegt und geplant. Die Tagesordnungspunkte richten sich inhaltlich auf das festgelegte Thema. Das Ziel der Konzeptentwicklung ist die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Arbeit.

### **Unsere pädagogischen Ziele**

Unser pädagogisches Konzept richtet sich nach dem „Teiloffenen Ansatz“ und ist abgestimmt auf die Bildungsvereinbarung NRW und dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

Gemäß dem „Teiloffenen Ansatz“ stehen bei uns die Bedürfnisse und Interessen der Kinder im Vordergrund. Auf der Basis einer soliden Vertrauensbeziehung und der herzlichen Arbeitsatmosphäre, soll sich jedes Kind angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Die Ziele unseres ganzheitlichen, pädagogischen Ansatzes sind:

- Das Erlernen von Selbstständigkeit und „Ich-Kompetenzen“
- Das Erkennen von eigenen Fähigkeiten und Grenzen
- Die Entwicklung und der Erwerb von Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- Die Entwicklung einer positiven Selbstwahrnehmung / eines positiven Körpergefühls
- Das Ausleben der natürlichen Wissensneugier
- Der Aufbau altersspezifischer Kompetenzen
- Der Erwerb sozialer Kompetenzen
- Das Finden der eigenen Position / Rolle in der Gemeinschaft
- Das Finden von Sicherheit, Wertschätzung und Anerkennung in dieser Position
- Das Erlernen von Verantwortungsübernahme
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

## **Die Eingewöhnungszeit oder die ersten Tage im Harkorthaus**

Im Harkorthaus ist es uns wichtig, den Übergang in die Kindertageseinrichtung so sanft wie möglich zu gestalten. Dabei orientieren wir uns am Berliner Modell. Dies bedeutet, dass ein Elternteil in den ersten Tagen bei seinem Schützling bleibt. So kann das Kind Vertrauen zu den Erzieherinnen und der neuen Umgebung fassen. Nach den ersten Tagen im Kindergarten werden Trennungsphasen vereinbart. Diese Trennungsphasen werden Schritt für Schritt erweitert. Individuelle Absprachen zwischen den Eltern und Erzieherinnen sind hierbei das A und O, denn jedes Kind reagiert anders auf diesen neuen Lebensabschnitt.

## **Der Tagesablauf**

Der Tagesablauf im Harkorthaus enthält feste und variable Elemente. Es ist uns wichtig, dass Kinder Strukturen und Rituale bekommen, an denen sie sich orientieren können, aber auch gemäß unseres Ansatzes Freiräume erhalten um ihren Tagesablauf selbstständig zu gestalten und zu strukturieren.

## **Frühdienst**

Die Kinder, die schon früh am Morgen in das Harkorthaus kommen, treffen sich zunächst im Bistro / Freispielbereich und werden dort gemeinsam betreut. Viele Kinder beginnen ihren Tag bei uns mit einem Frühstück oder bilden Spielgruppen.

## **Frühstück:**

Ihr Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit. Im Rahmen der Frühstückszeiten (7:15 Uhr bis 9:15 Uhr) können die Kinder selber entscheiden, wann sie essen möchten. Das Spiel der Kinder muss auf diese Weise nicht willkürlich unterbrochen werden. Die Erzieherinnen erinnern die Kinder natürlich an das Essen, damit dieses im Spiel nicht vergessen wird. Die Getränke (Tee, Wasser und Milch) werden von der Einrichtung gestellt. Ergänzend zu diesem Frühstück haben wir einen Obst- und Gemüsekorb, welcher von den Eltern regelmäßig gefüllt wird. Das Obst und Gemüse wird von

den Erzieherinnen mundfertig aufgeschnitten und den Kindern auf den Frühstückstisch gestellt. Zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel Karneval, Ostern oder Nikolaus kann es auch ein „gemeinsames Frühstück“ geben.

### **Der Vormittag:**

Zu Beginn des Vormittages findet um 9:15 Uhr ein Sitz und Singkreis im Bewegungsraum mit allen Kindern und Erzieherinnen statt. Diese Zeit nutzt das pädagogische Personal auch, um mit den Kindern über aktuelle Themen zu sprechen.

Das selbstentscheidende Spiel findet im Anschluss statt. Die Kinder können frei wählen was sie spielen möchten, in welchem Raum sie spielen möchten und mit wem sie spielen möchten. Gleichzeitig gibt es immer Angebote zu unterschiedlichen Themen, an denen die Kinder teilnehmen können. Hierzu gehören zum Beispiel freies gestalten mit unterschiedlichen Materialien, Bastelangebote im Atelier oder eine Bewegungsbaustelle oder Bewegungsspiele im Bewegungsraum.

An manchen Tagen werden für die Kinder feste Aktivitäten durchgeführt wie z.B. die Vorschule, „Wuppi“ oder das angeleitete Turnen.

### **Spiel im Freien**

Alle Kinder lieben es auf unserem Außengelände zu spielen. Deshalb gehen wir bei fast jedem Wetter nach draußen. Wetterfeste Garderobe ist bei uns unerlässlich und soll im Harkorthaus deponiert werden (ebenso wie Wechselwäsche).

## **Mittagszeit**

Im Harkorthaus haben wir zwei Mittagszeiten. Die erste Gruppe isst von 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr, die zweite Gruppe von 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Gruppen sind nach der Altersstruktur aufgeteilt. Die Eltern geben ihren Kindern für den Mittagssnack zum Beispiel ein zweites Butterbrot, Obst, Gemüse oder einen Joghurt mit. Die Getränke werden wieder von der Einrichtung gestellt.

Die erste Essensgruppe geht nach dem Mittagssnack zum Ausruhen. Dafür wird der Bewegungsraum genutzt. Jedes Kind erhält eine Matte, ein Kopfkissen und eine Decke. Benötigte Kuscheltiere werden von den Kindern selbst mitgebracht. Das Ausruhen wird von mindestens zwei Mitarbeiterinnen begleitet. In der Ausruhphase hören die Kinder entweder Entspannungsmusik, ein Hörspiel oder eine Vorlesegeschichte.

Die zweite Essensgruppe geht nach dem Mittagssnack zum ruhigen Spiel über. Die Erzieherinnen gestalten dieses Angebot abwechslungsreich zum Beispiel mit Gesellschaftsspielen, Vorlesegeschichten, Ausmalbildern oder mit dem Kamishibai (Erzähltheater für Kinder).

Um 13.00 Uhr werden die zwei Gruppen wieder zusammengeführt.

## **Die Abholzeiten**

1. Abholzeit: 12:00 Uhr
2. Abholzeit: 13:00 – 14:15 Uhr

## **Bewegung**

Die gesunde körperliche Entwicklung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Dies bedeutet, dass wir den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder im Kitalltag unterstützen und fördern. Wir schaffen ihnen in unserem Bewegungsraum die Möglichkeiten um zu toben, rennen, springen, balancieren, kriechen und zu klettern. Uns ist es wichtig, dass die Kinder bewusst Körpererfahrungen sammeln wie z.B. Körpergleichgewicht, Spannung und Entspannung des Körpers, um die eigenen Fähigkeiten einzuschätzen.

Einmal in der Woche gestaltet eine Erzieherin ein angeleitetes Bewegungsangebot zur Schulung der Motorik. Damit alle Kinder ihrem Alter entsprechend gefördert werden, sind die Gruppen entsprechend unterteilt.

Für eine hohe Bewegungsintensität nutzen wir auch das Außengelände

## **Musik**

Musikalische Erziehung ist ein wichtiges Element in der kindlichen Entwicklung. Es ist bewiesen, dass regelmäßiges Singen den Spracherwerb positiv unterstützt, die Konzentrationsfähigkeit steigert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Im Harkorthaus gibt es täglich das gemeinsame Singen. Alle Kinder und Erzieherinnen treffen sich um 9:15Uhr im Bewegungsraum und musizieren gemeinsam.

Durch unseren Kooperationspartner „Kulturzentrum Lichtburg e.V.“ gibt es zusätzlich das Angebot der musikalischen Früherziehung.

## **Kreativität**

Das freie Gestalten und die Kreativität des Kindes werden in unserem Kindergarten als Kompetenz wahrgenommen und unterstützt. Den Kindern steht ein Atelier mit beleuchtetem Kreativtisch, 2 Staffeleien, 2 Tischen und verschiedene Materialien (z.B. Wolle, Pappe, Papprollen, Stifte, Klebstoff, Papier, Scheren,...) für ihr künstlerisches Gestalten zur Verfügung. Zwei Fachkräfte sind im Atelier als Ansprechpartnerinnen anwesend und leiten die Kinder in verschiedene Mal- und Gestaltungstechniken an.

## **Mathematische Grundlagen**

Im Harkorthaus erfahren die Kinder mathematisches Verständnis im Kitaalltag. Auf spielerische Weise sammeln die Kinder Erfahrungen in den Bereichen:

- Formen
- Größe
- Gewicht
- Mengen
- Relationen (viel/wenig, groß/klein)
- Zeit
- Reihenfolge
- Zuordnung
- Zählen

Als Grundlage zur Förderung der mathematischen Fähigkeiten dienen Alltagsgegenstände, Spielmaterialien und die konkrete Lebenswelt der Kinder.

## **Unsere Bildungsdokumentation**

### **Leuvenner Engagiertheitsskala**

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen beobachten die Kinder im Rahmen der Bildungsdokumentation nach der Leuvenner Engagiertheitsskala. Dieses Beobachtungssystem richtet sich auf das Kind und sein Erleben. Der Grundsatz dieses Modells ist, dass Bildung und Entwicklung stattfinden, wenn Kinder sich wohlfühlen und sich engagiert einer Sache widmen.

Die Dokumentationsbögen wurden der Vorgehensweise im Harkorthaus angepasst und werden mindestens einmal pro Kindergartenjahr für jedes Kind ausgefüllt. Die Beobachtungen und der Austausch der Fachkräfte bilden hierfür die Grundlage.

Die Beobachtungsergebnisse, Ziele und die pädagogische Maßnahmen zur Entwicklungsförderung werden einmal jährlich mit den Eltern in einem Entwicklungsgespräch besprochen. Den Eltern wird zum Gespräch die Dokumentation in Kopie ausgehändigt. Für einen guten Übergang in die Grundschule kann dieses Dokument als Übergabeprotokoll genutzt werden.

## Portfolio

Das „Portfolio“ oder das „Ich Buch des Kindes“ stellt eine weitere Entwicklungsdokumentation in unserer Einrichtung dar. Jedes Kind hat dafür einen eigenen Ordner, in welchem Dokumente gesammelt werden. Der Portfolioordner veranschaulicht die Lebenswelt und die Entwicklung des Kindes. Dies können beispielsweise Fotos vom Kind in unterschiedlichen Situationen, gemalte Bilder, Kunstwerke des Kindes, Selbstportraits und so vieles mehr sein. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen und begleiten die Kinder in der Gestaltung ihres Portfolios. Am Ende der Kindergartenzeit dürfen die Kinder ihr Portfolio mit nach Hause nehmen und haben eine Erinnerung an diese prägnante Zeit.

## Alltagsintegrierte Sprachbildung

Seit dem 01.08.2015 gestalten die Mitarbeiterinnen im Harkorthaus die Sprachbildung mit den Kindern alltagsintegriert, dies bedeutet, dass Handlungsrelevante Sprachanlässe des Alltages aufgegriffen werden. Dabei orientiert sich die pädagogische Fachkraft an den Lebenserfahrungen sowie den Interessen und Ressourcen der Kinder. Von Beginn an wird die individuelle Sprachentwicklung berücksichtigt.

Um die Sprachkompetenz des Kindes entwicklungs- und prozessbegleitend zu dokumentieren wird mindestens einmal jährlich pro Kind ein Sprach-Beobachtungsbogen durch die Mitarbeiterinnen ausgefüllt. Die Beobachtungen und der Austausch der Fachkräfte bilden hierfür die Grundlage.

Die Beobachtungsbögen können wie folgt differenziert für die Kinder ausgewählt werden:

- Literacy- und Sprachentwicklung beobachten bei Kleinkindern („Liseb 1“ und „Liseb 2“)
- Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern („Seldak“)
- Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen („Sismik“)



Zusätzlich findet für die Vorschulkinder einmal in der Woche unser „Wuppi Abenteuer- Reise zur phonologischen Bewusstheit“ statt. Hierbei werden die Kinder durch eine Fachkraft spielerisch auf das genaue Hinhören sensibilisiert sowie für die Struktur der Sprache. Außerdem werden die Kinder auf den Schriftspracherwerb vorbereitet.

## **Partizipation von Kindern oder die Demokratie in Kinderhänden**

Im Harkorthaus werden die Kinder als Gesprächspartner wahr- und ernstgenommen. Dies bedeutet, dass die Kinder entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand am Einrichtungsleben beteiligt werden und Mitbestimmungsrechte haben.

Die Kompetenzen

- eigene Belange und Interessen zu vertreten und
- sich für Belange der Gemeinschaft einzusetzen

können unserer Ansicht nach nur handelnd erworben werden.

Im Kitaalltag bedeutet dies zum Beispiel:

- Die Kinder dürfen entscheiden mit wem, wo und was sie spielen möchten (im Rahmen der Gruppenregeln)
- Wann sie frühstücken möchten (im Rahmen der Frühstückszeiten)
- Was sie trinken möchten (im Rahmen der Getränkeauswahl)
- Sie dürfen sich ihr Essen selber portionieren
- Werden bei der Entscheidung mit einbezogen, bei welchem Wetter welche Kleidung angezogen wird
- Dürfen in Erzählkreisen ihre Interessen und Belange vorbringen
- Werden bei der Auswahl neuer Gruppenthemen / Aktionen mit einbezogen
- Bekommen Raum, sich konstruktiv zu streiten
- Dürfen bei der Vorbereitung von Festen mitwirken

Die Erzieherinnen begleiten und gestalten diesen Prozess mit den Kindern Tag für Tag.

## **Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule**

Der Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule ist für die Vorschulkinder und auch für die Eltern ein aufregender und neuer Lebensabschnitt.

In Nordrhein-Westfalen ist jedes Kind schulpflichtig, das bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet hat. Die Einschulung erfolgt immer zum 1. August des gleichen Jahres.

## **Vorschulclub**

Jedes Jahr nach den Herbstferien beginnt im Harkorthaus der Vorschulclub. Daran nehmen die Kinder teil, die im Sommer des entsprechenden Kindergartenjahres eingeschult werden. Einmal wöchentlich treffen sich die Kinder mit einer Erzieherin. Im Mittelpunkt steht hierbei die Förderung des Selbstbewusstseins der Kinder („Ich bin groß und gehe bald in die Schule“, „Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt“, „Ich schaffe das“). Zu dieser Kompetenzstärkung werden viele Ausflüge in die Umwelt der Kinder durchgeführt.

Zum Beispiel:

- Besuch der Polizeiwache in Wetter (Ruhr)
- Besuch beim Zahnarzt
- Schulwegbegehung (Verkehrserziehung)
- Schnupperunterricht in der Grundschule

Regelmäßig werden auch externe Fachkräfte zu verschiedenen Themen in den Vorschulclub eingeladen zum Beispiel zum Thema Brandschutzerziehung durch die Feuerwehr in Wetter (Ruhr)

Das pädagogische Personal vom Harkorthaus feiert jedes Jahr mit den zukünftigen Erstklässlern, ihren Abschied aus dem Kindergarten. Die Abschiedsfeier findet jedes Jahr vor den Sommerferien statt. Die Planung für das Fest wird mit den Vorschulkindern gemeinsam gestaltet.

An dem Tag der Entlassfeier hat das Harkorthaus für die anderen Kinder geschlossen.

### **Zusammenarbeit mit der Grundschule**

Zu den Grundschulen „Bergschule“ und „St. Raphael“ gibt es einen kontinuierlichen Kontakt. Zu Beginn des Jahres findet ein gemeinsamer Elternabend für die Eltern der Vierjährigen statt. Dort werden den Eltern Fördermöglichkeiten für ihre Kinder vorgestellt. Zusätzlich besuchen die Vorschulkinder einen Schnupperunterricht in der Grundschule.

Um weitere Kooperationsmöglichkeiten zu erarbeiten und einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten, wurde der Arbeitskreis „Kita & Grundschule“ ins Leben gerufen. Dort besprechen Erzieherinnen und Grundschulleiterinnen wie der Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule gestaltet werden kann, damit den Kindern der neue Lebensabschnitt leichter fällt.

### **Die Zusammenarbeit mit Eltern**

#### **Die Erziehungspartnerschaft – Erzieherinnen und Eltern Hand in Hand**

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Erzieherinnen ist die Grundlage für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zum Wohle der Kinder. Als Basis hierfür sehen wir die gegenseitige Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Die Erziehungspartnerschaft beinhaltet bei uns folgende Punkte:

- Tägliche „Tür und Angel Gespräche“ – ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Fachkräften und den Eltern um Informationen weiter zu geben und Absprachen zu treffen
- Regelmäßige Entwicklungsplangespräche

- Hospitationsmöglichkeiten
- Konstruktive Klärung von Meinungsverschiedenheiten und Konflikten
- Fachliche Unterstützung bei aktuellen Problemen in der Erziehung oder Familiensituation
- Regelmäßige Elternnachmittage zu pädagogischen Fachthemen
- Verschiedene Elternaktionen wie z.B. Elterncafés
- Gestaltung gemeinsamer Aktivitäten und Feste
- Zusätzliche Elterninformationen in Form von Aushängen, Elternbriefen, Flyern oder auf der Webseite
- Regelmäßiger Austausch mit den Elternvertretern

## **Elterngremien**

Zu Beginn eines Kindergartenjahres wird ein neuer Elternbeirat gewählt .Es werden zwei ElternvertreterInnen gewählt. Sie fungieren als wichtiges Bindeglied zwischen den Eltern und den Fachkräften vom Harkorthaus. Die Interessen der Elternschaft werden durch die VertreterInnen aufgegriffen und an die Mitarbeiter weitergegeben.

In regelmäßigen Abständen tagt der „ Rat der Tageseinrichtung“. An diesem Treffen nehmen die Einrichtungsleiterin und die ElternvertreterInnen teil. In dieser Sitzung können Anregungen für Aktivitäten, Neuanschaffungen, aktuelle Themen und vieles mehr besprochen und geplant werden.

## **Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen**

Das Harkorthaus ist eine öffentliche Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtteil und arbeitet im Interesse der Familien mit vielen anderen Einrichtungen, Institutionen und Organisationen zusammen.

## **Zusammenarbeit mit anderen Kindertageseinrichtungen**

Die pädagogischen Fachkräfte vom Harkorthaus arbeiten eng mit den anderen Kindertageseinrichtungen des Trägers TSE Wetter (Ruhr) e.V. zusammen. Die Einrichtungsleiterinnen treffen sich einmal im Monat zur gemeinsamen

Dienstbesprechung. Es werden gemeinsame Themen wie zum Beispiel Veranstaltungen und Fortbildungen besprochen und vorbereitet. Darüber hinaus findet ein Austausch zu rechtlichen, organisatorischen und pädagogischen Fragen statt.

Während der Ferienschlusszeit vertreten sich die Einrichtungen des TSE gegenseitig.

Zu den Einrichtungen anderer Träger im Stadtgebiet findet ein Austausch über verschiedene Arbeitskreise statt. Auf dem Arbeitskreis der Leiterinnen mit dem Fachdienst Jugend stehen aktuelle pädagogische und rechtliche Themen auf der Tagesordnung. Auch gemeinsame Aktionen werden dort besprochen. Als gemeinsames Ereignis hat sich das „Spiel- und Sportfest“ etabliert.

### **Zusammenarbeit mit Fachschulen**

Das Harkorthaus versteht sich als Ausbildungsstätte für angehende Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Deshalb stehen wir mit den sozialpädagogischen Fachschulen in Witten und Hagen in enger Verbindung. Eine gute Verknüpfung von Theorie und Praxis ist aus unserer Sicht die beste Basis für eine fundierte Ausbildung. Von dieser Zusammenarbeit profitieren nicht nur die Praktikantinnen und Praktikanten, sondern auch das Harkorthaus, denn die jungen Berufsanfänger bringen neue Themen und Ansätze mit in die Arbeit.

## **Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugend der Stadt Wetter (Ruhr)**

Der Fachdienst Jugend organisiert in regelmäßigen Abständen einen Arbeitskreis für Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen. Dort werden gesetzliche Regelungen, Informationen der Stadt Wetter (Ruhr) und pädagogische Themen mit den Einrichtungsleiterinnen besprochen.

Der Fachdienst Jugend ist für den zu entrichtenden Elternbeitrag zuständig. Dies bedeutet, dass An- und Abmeldungen, Kündigungen oder Vertragsänderungen vom Harkorthaus an den Fachdienst weitergegeben werden, damit die Elternbeiträge erhoben bzw. jeweils angepasst werden können.

## **Zusammenarbeit mit weiteren pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Einrichtungen**

Im Stadtgebiet und in der näheren Umgebung von Wetter (Ruhr) finden sich verschiedene Einrichtungen und Organisationen, an die sich Eltern in schwierigen Situationen wenden können wie zum Beispiel:

- RABE- Frühförderstelle in Herdecke
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wetter / Herdecke
- Frühförderstelle der „Lebenshilfe“ in Witten
- Gesundheitsamt Witten
- Heilpädagogische Praxen
- Ergotherapeuten, Logopäden
- Ärzte und Psychologen im Stadtgebiet und in der Umgebung

Ein Verzeichnis mit den Kontaktdaten der Einrichtungen ist im Harkorthaus vorhanden. Auf Wunsch der Eltern können wir den Erstkontakt herstellen.

Uns ist es wichtig, den Kontakt zu vielen Einrichtungen zu pflegen, damit wir die Eltern in Krisenzeiten gut beraten und weiter vermitteln können. Mit Therapeuten arbeiten wir im Sinne des Kindes gerne zusammen.

## **Unser Qualitätsmanagement**

Qualitätsentwicklung ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. In regelmäßigen Abständen werden im Harkorthaus relevante Themen nach dem Qualitätssystem „PQ-Sys KiQ“ besprochen, reflektiert und bearbeitet. Das Qualitätssystem wurde vom Paritätischen Wohlfahrtsverband entwickelt. Die Abkürzung steht für „Paritätisches Qualitätssystem Kita Qualität“.

## **plus KITA / Chancen NRW**

Seit dem 01.08.2020 wurde das Harkorthaus in die örtliche Jugendhilfeplanung als plus Kita aufgenommen. Die Kinder und ihre Familien bekommen bei uns zusätzliche Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Durch unser Konzept und unseren Tagesablauf fördern wir individuell die Potentiale und die Sprachbildung der Kinder und bauen dadurch Bildungsbenachteiligung ab. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen den Familien und anderen Institutionen und stehen unterstützend zur Verfügung. Durch Aktionen im Harkorthaus, wie zum Beispiel die Elterncafés oder Elternnachmittage, können Eltern Kontakte untereinander knüpfen.

Bei Sprachbarrieren haben wir Kontakte zu Dolmetschern oder können unser „Bildbuch“ Kitaalltag, eine Bildgestützte Kommunikation mit Eltern in der Kita nutzen.

## **Schlusswort**

Eine lebendige Konzeption lebt von einer lebendigen Pädagogik. Wir legen großen Wert darauf, ihre Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu betreuen. Wir sind darauf bedacht, unser Handeln regelmäßig weiter zu entwickeln und zu reflektieren. Die Strukturen im Harkorthaus werden fortlaufend überprüft und den Gegebenheiten angepasst.

## Impressum

TSE Kindertageseinrichtung Harkorthaus  
des Trägerverein Soziale Einrichtungen Wetter (Ruhr) e.V. (TSE)  
vertreten durch den Vorstand  
Vorsitzende: Claudia Breinfeld

Redaktionell verantwortlich: Leiterin Viviane Gebauer  
Bismarckstraße 5  
58300 Wetter (Ruhr)  
Tel: 02335 802685  
Email: [harkorthaus@tse-wetter-ruhr.de](mailto:harkorthaus@tse-wetter-ruhr.de)  
Internet: [www.tse-wetter-ruhr.de](http://www.tse-wetter-ruhr.de)